

Inhalt

Einleitung	9
<i>I. Ursachen und individuelle Folgen der Arbeitslosigkeit . . .</i>	13
1. Ursachen der gegenwärtigen Massenarbeitslosigkeit und Prognosen zur zukünftigen Entwicklung	15
2. Empirisch nachgewiesene negative Auswirkungen der Erwerbsarbeitslosigkeit auf die Betroffenen	22
3. Wichtige Funktionen der Erwerbsarbeit	33
4. Einige grundsätzliche Überlegungen zum Stellenwert, den Arbeit im menschlichen Leben einnimmt	43
<i>II. Grundbegriffe der Debatte um ein Recht auf Arbeit</i>	49
1. Erörterung des Arbeitsbegriffs	49
2. Erläuterung wichtiger Kategorien, die den Stellenwert der Erwerbsarbeit anzeigen	58
3. Das Konzept der Selbstachtung	63
<i>III. Normative politische Theorien und das Problem der Erwerbsarbeitslosigkeit</i>	70
1. Einschränkende Bedingungen für relevante normative politische Theorien	72
2. Buchanans strikte Vertragstheorie	80
3. Nozicks Theorie individueller Rechte	93
4. Dworkins strikt egalitäre Theorie	106
5. Die Rawlssche Gerechtigkeitstheorie	116
6. Arbeitslosigkeit im »toten Winkel«	132
<i>IV. Begründung des Rechts auf Beteiligung an der Erwerbs- arbeit</i>	136
1. Die Relevanz des Wohlergehens für ethische Über- legungen	137

2. Begründung des Anspruchs auf eine Absicherung gegen eine marginale soziale Position	146
3. Argumente für (und wider) ein Recht auf Arbeit	151
V. <i>Konkrete Forderungen: Politische Maßnahmen und veränderte soziale Einstellungen</i>	160
1. Konkretisierung des Rechts auf Arbeit	161
2. Mögliche Strategien gegen die Arbeitslosigkeit	166
3. Zur bevorzugten Einstellung von Personen, die von Dauerarbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind	173
4. Ergänzende Maßnahmen und soziale Veränderungen	180
Literatur	187
Personenregister	193
Sachregister	195